

Jahresbericht des Geschäftsbereiches Pflanzenbau

## Hofdünger – Biogas – Nachwachsende Rohstoffe Kartoffelimporte – Traubensaft

### Umweltfragen und CO<sub>2</sub>-Abgabe beschäftigen SBV

Die Problematik von Stickstoff und damit zusammenhängend Ammoniakemissionen von Hofdüngern beschäftigte den Geschäftsbereich Pflanzenbau (GBP) auch in diesem Jahr intensiv. Der Geschäftsbereich war aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen, um Lösungen in der Hofdüngerproblematik – besonders in tierintensiven Gebieten – zu erarbeiten. Das Thema war auch Gegenstand von Diskussionen mit den betroffenen Bundesämtern. Empfehlungen von Fachkreisen und Bundesämtern, wie beispielsweise das Abdecken von Güllegruben, hat der SBV aufgrund von Faktoren wie mangelnder Datengrundlage oder Ineffizienz der Massnahmen entschieden abgewiesen. Als ein möglicher Ansatz hat sich die Hofdüngeraufbereitung, gekoppelt mit einer energetischen Nutzung, herauskristallisiert. Günstige Rahmenbedingungen hierfür müssen aber noch erstellt werden. Diese sinnvolle Energiebereitstellung ergibt nebst der Reduktion der Emissionsproblematik eine sinnvolle Alternative zum traditionellen bäuerlichen Einkommen.

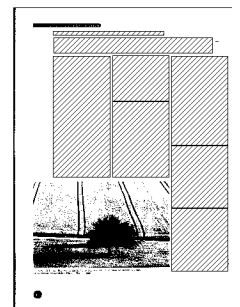
Die politischen Gespräche betreffend eine CO<sub>2</sub>-Abgabe oder Klimarappen haben sich intensiviert. Das vom SBV begleitete und mitgetragene Projekt «CO<sub>2</sub>-Senkenprojekt» wird von entscheidender Wichtigkeit für die anlaufenden Diskussionen. Erste Resultate bestätigen, dass die Sen-

kenleistungen der Landwirtschaft bei unveränderter Produktion gering sind. Jedoch zeigen die Resultate ebenfalls, dass die Landwirtschaft, gemessen an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, die Ziele gemäss Kyoto-Protokoll einhalten wird. Die genauen Resultate werden gegen Mitte 2004 vorliegen.

### Energie und nachwachsende Rohstoffe

Alternative Energieträger rückten im Jahr 2003 stark ins Zentrum der Interessen vom GBP. Der GBP hat die parlamentarische Initiative von SBV-Vizepräsident und Nationalrat John Dupraz mitgetragen, worin bessere Rahmenbedingungen für regenerative Energien gefordert werden. Namentlich Biogas stellt auch im Zusammenhang mit Hofdünger aus tierintensiven Gebieten ein unvermindert hohes Potenzial dar. Faire Einspeisevergütungen und -verträge sowie entsprechende raumplanerische Änderungen sind Voraussetzungen dafür. Die angesprochene parlamentarische Initiative von Nationalrat John Dupraz sollte rasch die entscheidenden Voraussetzungen dafür schaffen.

Nebst Biogas engagiert sich der GBP nach wie vor auch für nachwachsende Rohstoffe. Der SBV unterstützt und begleitet die Alcosuisse beim Ethanol-Projekt «Etha+». Das Erstellen von griffigen gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Produktion von flüssigen Biotreibstoffen ist ein weiteres Thema, in dem sich der GBP im Jahre 2003

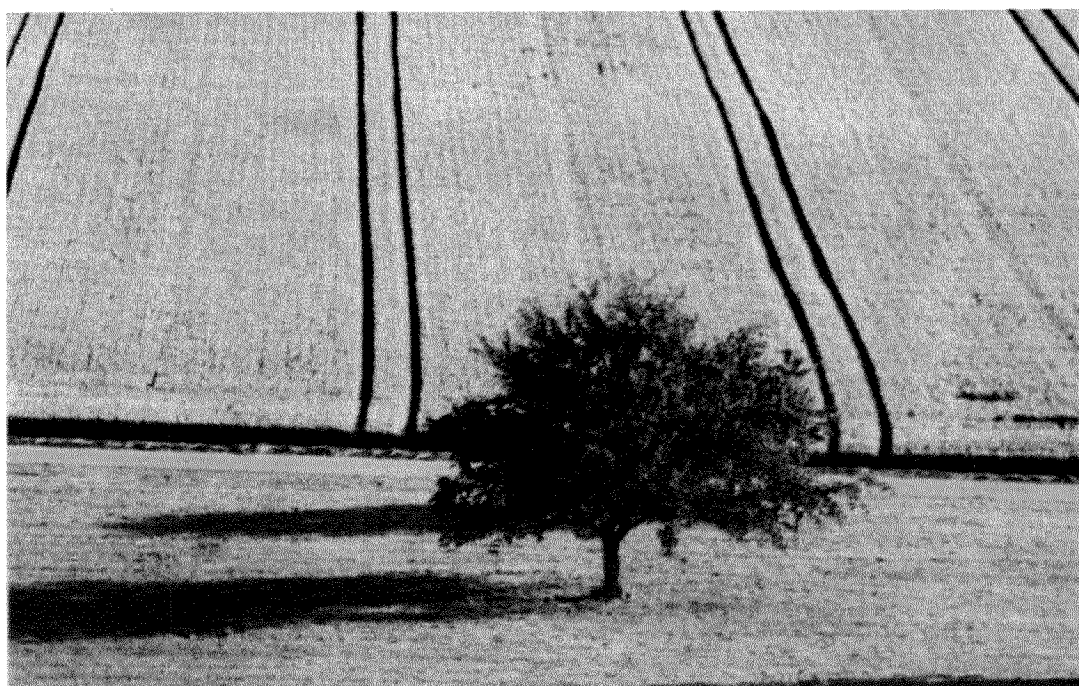


engagierte und sich auch in Zukunft engagieren wird.

#### **Pflanzenbau, Kartoffeln und Weinbau**

Der Geschäftsbereich Pflanzenbau unterstützte in verschiedenen Belangen pflanzenbauliche Fachorganisationen und Produzentenorganisationen. Die Plattform Pflanzenbau konnte auch letztes Jahr Erfolge verzeichnen. Einer davon ist, dass die Stellungnahmen zur AP 2007 koordiniert und an den Sitzungen der Plattform intensiv besprochen wurden.

Im Rahmen der AP 2007 hat der GBP in Zusammenarbeit mit der Kartoffelbranche und speziell mit der Vereinigung schweizerischer Kartoffelproduzenten erreicht, dass die Kartoffel-Importkontingente nicht versteigert, sondern wie bisher auf Basis der Inlandleistung zugeteilt werden. Im Weinbau erreichte der SBV beim Bundesrat, dass es weiterhin Beiträge gibt für die Verarbeitung eines Teils des Weinmostes zu pasteurisiertem Traubensaft. Diese Massnahme entlastet vor allem den Weissweinmarkt.



Der Geschäftsbereich Pflanzenbau des SBV unterstützte 2003 pflanzenbauliche Fachorganisationen.  
«Bewirtschaftetes Kornfeld». Bild von Clemens Seim